



# Sehr real statt nur digital: Fokker 70/100

Irgendwie fehlte es in den letzten Jahren an gut umgesetzten Kurz- und Mittelstrecken-Flugzeugen: Die 737-Serie von PMDG [www.precisionmanuals.com](http://www.precisionmanuals.com) ist schon etwas angestaubt, die 737 von Ariane [www.arianedesign.com](http://www.arianedesign.com) ist durch ihre Aktivierungspolitik und den hohen Anschaffungspreis nicht sonderlich gefragt und die A320 von AirSimmer [www.airsimmer.com](http://www.airsimmer.com) oder Airliner XP [www.airliner-xp.com](http://www.airliner-xp.com) lassen weiterhin auf sich warten. Da kommt die Fokker 70/100 von Digital Aviation [www.digital-aviation.de](http://www.digital-aviation.de) (DA) gerade recht.

Interessant ist natürlich der Aspekt, dass es bislang keine Umsetzung dieses Typs mit entsprechender Systemtiefe auf dem Markt gab. Gute Voraussetzungen für einen guten Erfolg von DA!

## Realität

Beim traditionsreichen Luftfahrt-Unternehmen Fokker kriselte es bereits, als der F28-„Fellowship“-Nachfolger Fokker 100 und dessen Turboprop-Schwester Fokker 50 auf den Zeichenbrett existierten. Als die verkürzte und technisch weiter entwickelte Fokker 70 herauskam, war das Schicksal der Flugzeugbauer endgültig besiegelt: Sie wurde dem Publikum 1994 präsentiert, der Verkauf schleppte sich hin und mit zuletzt nur 47 verkauften Einheiten konnten die enormen Entwicklungskosten nicht amortisiert werden. Das war das endgültige Aus für Fokker.

Als durch den Niedergang von Fokker das Interesse an diesen Typen verloren ging, wurden die F70/100 von den großen Airlines abgestoßen. Einige Zeit hörte man von diesem Flugzeug nicht mehr viel, bis es vermehrt bei Billig-

Airlines zu sehen war. Die relativ günstigen zu erstehenden Second-Hand-Flugzeuge waren für diese aufkommende Airline-Gattung mit ihrer Ausrichtung auf das Kurzstreckengeschäft ein Segen, denn dazu war die Fokker 100 wie geschaffen. Günstig in Ankauf, Betrieb und Unterhalt konnten Sitzplätze günstig angeboten werden. So waren die jungen Airlines konkurrenzfähig. Die Fokker 100 und 70 erlebten ein Revival, wie es wohl kein anderer Flugzeugtyp je geschafft hat.

## Simulation

Unglaubliche vier Jahre dauerte die Entwicklung der Fokker 70/100, die von Florian Praxmarer geleitet wurde. Ihm stand ein elfköpfiges Team zur Seite, welches durch Betatester ergänzt wurde.

## Verfügbarkeit

Digital Aviation vertreibt die Fokker 70/100 über Flight 1 [www.flight1.com](http://www.flight1.com), wo sie vorläufig nur als Download-Produkt zum Preis von 32,44 Euro erstanden werden kann. Sie verfügt über zwei 280 MByte "schwere" Installer, je einen für den FS 2004 und den FS X. Die Aktivierung läuft wie gewohnt zuverlässig über den Flight1 Wrapper ab. Ausgeliefert werden die Flugzeuge vorerst nur mit 2D-Panel.

## Und das virtuelle Cockpit?

Durch den gut angelaufenen Verkauf der Downloadversion ermutigt, werde das DA-Team alles in Bewegung setzen, ein virtuelles Cockpit (VC) im Rahmen einer erweiterten Version 2 der Fokker anzubieten, so Alexander M. Metzger von



Blick in den Laderaum, auf das Förderband und das Kabel der Bodenversorgung.